

Hochschulbericht zum Studienaufenthalt im Rahmen von ERASMUS+

Allgemeine Angaben

Name des Verfassers	Sebastian Burmeister
Studiengang	Außenwirtschaft/Internationales Management
Gasthochschule	Universidad de Valencia
Zeitraum (WS/SS/ Jahr)	WiSe 2015/16 (01.09.-31.01.)
E-Mail-Adresse	sebastian.burmeister1@haw-hamburg.de

Betreuende Personen

An der Gasthochschule:

Name	Ana Zorio Grima / Asunción Hernández Fernández
E-Mail	Ana.Zorio@uv.es / Asuncion.Hernandez@uv.es
Telefon	-/-

An der Heimathochschule:

Name	Andres, Lea
E-Mail	lea.andres@haw-hamburg.de
Telefon	+49.40.428 75-6975

Vorbereitung (Planung, Organisation, Bewerbung bei der Gasthochschule)

Mit der Planung und Organisation habe ich ungefähr ein halbes Jahr vor Beginn des Auslandssemesters angefangen. Die Bewerbungsfrist an der HAW für das kommende Wintersemester war Ende März und bis zu diesem Datum mussten auch alle Unterlagen, wie zum Beispiel ein Lebenslauf und ein Motivationsschreiben, vorliegen. Da ich gerne eine neue Sprache lernen wollte und auch nichts dagegen hatte, den Winter an einem warmen Ort am Meer zu verbringen, war die Entscheidung für Valencia eigentlich schon gefallen. Anfang Mai erhielt ich meine langersehnte Zusage und wenig Zeit später kam dann auch eine Mail von der Uni in Valencia mit der Bitte, mich in deren System zu registrieren. Nachdem ich die notwendigen Dokumente für die Registrierung hochgeladen hatte, bekam ich die Zusage und auch einen ‚Letter of Acceptance‘.

Hochschulbericht zum Studienaufenthalt im Rahmen von ERASMUS+

Fachliche Organisation des Studienaufenthaltes (Kurswahl, Absprache der Anerkennung mit dem eigenen Department, Schwierigkeiten an der Gasthochschule bei der Durchführung des Kursplans etc.)

Die Universität in Valencia hat eine große Auswahl an Kursen, welche meistens sowohl in Spanisch, als auch in Englisch angeboten werden. Nach der Zusage sollten wir eine vorläufige Kursliste an die Uni schicken. Je früher man sich hierum kümmert, desto größer ist die Chance, dass man seine Wunschkurse am Ende auch bekommt. Man sollte auf jeden Fall auch die Zeiten der Vorlesungen beachten, damit die Kurse sich am Ende nicht überschneiden. Da ich vor dem Semester noch so gut wie gar kein Spanisch konnte, habe ich nur englische Kurse belegt. Bevor man Hamburg verlässt muss man die Kurswahl mit der HAW absprechen und die hierzu passenden Module festlegen. Mit dem Anfang des Semesters erhielt ich meinen Stundenplan und durfte zum Glück auch alle meiner vorher angegebenen Kurse belegen. Eine Unterschrift für mein Learning Agreement konnte ich allerdings erst einige Wochen später bekommen. Die Mitarbeiter im International Office vor Ort waren zwar immer freundlich und hilfsbereit, die spanische Organisation ist aber halt etwas anders als die deutsche. Ich habe letztendlich 4 Kurse belegt: International Economics, Economy of the EU, Management Accounting und Accounting for International Groups. Dazu kam noch ein Spanischkurs an dem Centre d'Idiomes, welchen ich, obwohl ich ihn mir bedauerlicherweise nicht anrechnen lassen konnte, auf jeden Fall empfehlen würde. Bei den Kursen zählte die Klausur am Ende des Semesters meistens nur ungefähr 70%, da der Rest der Punkte schon im Voraus durch Präsentationen oder kleine Test gesammelt werden könnte. Obwohl wir keine Anwesenheitspflicht hatten, macht es also trotzdem Sinn, die Vorlesungen regelmäßig zu besuchen. Da jeder Kurs aus zwei Teilen besteht, einem praktischen und einem theoretischen, war ich mit 4 Kursen plus Spanischkurs schon gut bedient und würde mir auch nicht mehr vornehmen. Es soll ja auch noch Zeit für Sonne, Strand und die eine oder andere Reise übrig bleiben.

Unterkunft (Suche, Mietpreise, Adressen, die bei der Suche helfen)

Mit der Wohnungssuche habe ich erst vor Ort begonnen, da ich mir die Wohnung unbedingt vorher ansehen wollte. Deshalb habe ich mir für die erste Woche ein Hostel (Red Nest Hostel) gebucht und letztendlich mit anderen Studenten, welche ich dort getroffen habe, zusammen eine nette WG gefunden. Das Angebot an Wohnungen vor Semesterbeginn ist immens und man muss sich wirklich keine Sorgen machen nichts zu finden. Unsere Wohnung haben wir durch ein Maklerbüro (Universal Students) bekommen und mussten daher auch eine Maklergebühr von 150€ bezahlen. Es gibt aber auch überall auf der Straße Annoncen für freie Zimmer und auf Facebook sind die Erasmus Gruppen zu der Zeit mit WG Angeboten überfüllt. Wie die Mehrzahl der anderen Studenten, haben auch wir direkt am Blasco Ibañez und Mestalla gewohnt. Von hier aus waren es zum Campus Tarongers, welches auch das Wirtschaftsdepartment beinhaltet, eine Viertelstunde zu Fuß oder mit dem Fahrrad 5 Minuten. Zum Strand war es ungefähr doppelt so weit. Die Kosten für ein Zimmer in einer WG liegen meistens zwischen 200 und 300 Euro, allerdings variiert die Ausstattung und Qualität der Wohnungen auch stark. Unsere Wohnung hatte fest installierte Heizungen, was im Winter doch sehr angenehm war. Obwohl wir draußen tagsüber noch oft 15-20°C hatten, wurde es vor allem nachts in der Wohnung schon etwas kühl. Des Weiteren hatten wir eine gut ausgestattete Küche mit Gasherd und Waschmaschine, ein geräumiges Wohnzimmer und eine riesige Terrasse. Auch wenn die Gegend rund um Blasco Ibañez meiner Meinung nach nicht die allerschönste ist, war ich mit der Wohnung stets zufrieden, da man wirklich im Zentrum des Geschehens wohnt.

Hochschulbericht zum Studienaufenthalt im Rahmen von ERASMUS+

Alltag und Freizeit (Lebenshaltungskosten, Kontoeröffnung, Handyanbieter, Veranstaltungen, Sport- und Kulturangebote)

Die Unterhaltskosten sind in Valencia zwar etwas geringer als in Hamburg, ausgegeben kann man ohne Probleme aber genauso viel. Für die Miete habe ich monatlich 230€ plus Nebenkosten gezahlt. Ein neues Konto habe ich mir nicht eröffnet, da ich von meinem deutschen Konto (ING-DiBa) aus eine Kreditkarte hatte, mit welcher ich überall kostenlos bezahlen und abheben konnte. Für das Handy habe ich mir eine SIM-Karte bei Orange geholt, bei welchem es für ca. 8€ monatlich 1,5 GB Datenvolumen gab. Das Sportangebot an der UV ist sehr groß und vielversprechend, so ist für jeden etwas dabei. Ich habe mich für Ultimate Frisbee und Salsa angemeldet, welches beides sehr viel Spaß gemacht hat. Außerdem habe ich hier die Mehrzahl meiner spanischen Freunde kennengelernt, und war zum Teil der einzige Deutsche, was sonst selten vorkam. Valencia bietet eine Fülle an Freizeit- und Kulturangeboten. Ich war jede Woche mehrmals am Strand, entweder zum Baden, Frisbee spielen oder einfach um das herrliche Wetter, im Dezember zum Teil noch bei über 20°C, zu genießen. Des Weiteren hat Valencia viele nette Bars, Cafés und Restaurants, wo wir des Öfteren abends Tapas essen waren, und auch die Partyszene ist nicht zu klein geraten. Wenn man auf der Liste steht, kommt man in fast jeden Club bis ca. 2 Uhr kostenfrei rein, deshalb würde ich die App ‚Xceed‘ empfehlen, mit welcher man eine gute Übersicht bekommt und sich unkompliziert in die Listen eintragen kann. Außerdem war ich mehrmals im Mestalla, wo es die Tickets für ein Fußballspiel schon ab 15€ gab. Die Turia, ein ausgetrocknetes Flussbett, welches die Altstadt umschließt, lädt täglich zum Joggen ein. Darüber hinaus habe ich mir eine Mitgliedschaft beim Fitnessstudio ‚Forma Sport‘ geholt, welche nur 130€ für ein ganzes Jahr gekostet hat. In Valencia gibt es auch das Fahrradsystem ‚Valenbisi‘, welches so ähnlich wie das StadtRAD in Hamburg funktioniert, und welches sich auch viele meiner Kommilitonen geholt haben. Da ich lieber ein eigenes Fahrrad haben wollte, habe ich mir ein Rennrad für 100€ durch die Seite www.segundamano.es geholt, worüber ich am Ende auch sehr glücklich bin. Da die Metro ab Mitternacht nicht mehr fährt, haben wir uns bei Bedarf nachts immer ein Taxi genommen, was im Vergleich zu Deutschland sehr günstig ist; ansonsten kann man vieles auch einfach zu Fuß erreichen. Die Vielzahl an Erasmus Organisation bietet jede Woche verschiedene Ausflüge an, zum einen sind dies nur Tagesausflüge in die umliegende Region für 20€, zum anderen auch Wochenendreisen für eher 150€. Von den Ausflügen habe ich vor allem am Anfang des Semesters mehrere gemacht, da man hier ganz viele neue Leute kennenlernen konnte. Von den langen Reisen habe ich keine gemacht; stattdessen haben wir uns zu viert ein Auto gemietet und sind einmal quer durch Andalusien gereist. Das kann ich nur empfehlen, da man so alles alleine planen und auch mal spontan an einem Ort länger bleiben kann, wenn es einem so gut gefällt. Für das Auto haben wir (inklusive Benzin) jeder ungefähr 60€ bezahlt. Außerdem war ich auch mehrmals mit dem Reisebus (z.B. Alsa) oder mit einer Mitfahrgelegenheit (BlaBlaCar) in Madrid und Barcelona.

Fazit

Für mich war die Zeit in Valencia einfach unvergesslich und ich kann wirklich jedem empfehlen, sich auch auf ein Auslandssemester einzulassen. Die Stadt ist wunderschön und ich habe hier jede Menge gute Erfahrungen gesammelt und ganz viele neue Freundschaften geschlossen.



Hochschulbericht zum Studienaufenthalt im Rahmen von ERASMUS+

Ein paar besondere Tipps (erwähnenswerte Restaurants, Cafés, Partys, besondere Angebote, Möglichkeiten als Student Geld zu sparen)

Eine halbe Stunde südlich von Valencia befindet sich die Albufera, ein riesiger Naturpark mit einem großen See direkt am Meer. Mit dem Bus kann man für nur 1,50€ nach ‚El Saler‘ fahren, welches direkt am Rande liegt. In der Albufera kann man an den netten Strand gehen, durch die Dünen wandern und mit dem Boot auf den See fahren. Außerdem gibt es hier die besten Restaurants für Paella, dem Nationalgericht der Valencianer. Von der riesigen Auswahl an Diskotheken waren wir am meisten im Umbracle, einem Open Air Club direkt in der Ciudad de las Artes y Ciencias. Ich kann nur empfehlen auch zu einem Konzert des ‚Berklee College of Music‘ zu gehen, welche mehrmals im Jahr im Opernhaus Reina Sofia stattfinden. Zum Schluss sollte jeder, der die Chance hat, auch für das größte Kulturfest in Valencia, den Fallas bleiben.

Der Hochschulbericht wird anderen interessierten Studierenden auf der Webseite der HAW Hamburg zur Verfügung gestellt.

Mein Name und meine E-Mail Adresse dürfen auf der Webseite veröffentlicht werden:

Ja Nein

Ort, Datum Valencia, 02.02.2016.....

Unterschrift 